Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 48 (1983)
Heft: 1

Artikel: 150 Jahre basellansdschaftliches Zeitungswesen
Autor: Suter, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-860128

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BASELBIETER HEIMATBLÄTTER

Organ der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Nr. 1 48. Jahrgang März 1983

Inhalt: Paul Suter, 150 Jahre basellandschaftliches Zeitungswesen — Manfred Veit, Erinnerungen eines alten Anwalts — Vreni Weber-Thommen, Steinzeitliches — Paul Suter, Ein Verzeichnis der Amtleute, der Herrengüter, Einzelhöfe und Mühlen und deren Besitzer auf der Landschaft Basel im Jahre 1695 — Ernst Baschong, Bim Schmid — Erica Maria Dürrenberger, Der goldig Vogel — Eduard Strübin, Verzeichnis von Bandwebstühlen (Ergänzung und Berichtigung) — Heimatkundliche Literatur

150 Jahre basellandschaftliches Zeitungswesen

Von *Paul Suter*

In die Freiheitsbewegung, die vor 150 Jahren zur Gründung des Kantons Basel-Landschaft geführt hat, reichen auch die Anfänge des Zeitungswesens im Baselbiet zurück. Fast dreissig Jahre vorher besass Basel kein Zeitungsblatt. Erst von 1831 an erschien die «Baseler Zeitung», zu spät, um zwischen den Gegensätzen von Stadt und Land noch vermitteln zu können. Das Blatt war zudem gegen die Aufständischen gerichtet und spornte diese an, umso eifriger die ausserkantonalen liberalen Zeitungen zu konsultieren und mit Flugblättern die Landgemeinden zu bearbeiten.

Unter diesen Umständen ist es begreiflich, dass die Führer des selbständigen Kantons sich beizeiten für die Beschaffung einer eigenen Druckereieinrichtung einsetzten. Drei Wochen nach dem 15. März 1832, als die vom Kanton Basel ausgeschlossenen 46 Gemeinden den selbständigen Kanton Basel-Landschaft gegründet hatten, richtete der neuernannte Landschreiber Benedikt Banga im Regierungsgebäude eine Druckerpresse ein, die er für den Kanton für 600 Franken erstanden hatte. Sie diente zur Herstellung der Drucksachen, Verfassungsentwürfe und Gesetzesvorlagen. Am 1. Juli 1832 folgte das erste kantonale Zeitungsblatt mit dem schlagkräftigen Titel «Der unerschrockene Rauracher, ein schweizerisches wahrheitsliebendes Blatt für Religion, vernünftiges Volksrecht und Aufklärung». Im

Herbst des gleichen Jahres erwarb Banga die Druckerpresse vom Staat Baselland und gründete mit Major Honegger die Firma Banga und Honegger. Die Buchdruckerei wurde zunächst im Gestadeck und nachher im früheren Schützenhaus etabliert, wo auch heute die Nachfolgerin, die Lüdin AG arbeitet.

Ein weiter Weg führt von diesem bescheidenen Anfang zu den zahlreichen Zeitungs- und Buchdruckereien der nächsten Jahrzehnte, die im Zeichen des freien Wortes mit mehr oder weniger Erfolg für die Information des Baselbieter Volkes sich betätigten.

Die nachfolgende thematische Zusammenstellung benützt die 1958 erschienene, ausführliche «Bibliographie der Schweizer Presse» von Fritz Blaser und ergänzt sie, soweit möglich, durch eigene Erhebungen für die letzten 24 Jahre.

Basellandschaftliche Zeitung.

Abonnementsgebühr: franko durch die ganze Schweiz, bei der Expedition bestellt halbjährlich Fr. 3. 80, vierteljährlich Fr. 1. 90; durch die Post bestellt, halbjährlich Fr. 4, vierteljährlich Fr. 2. 10.

Nr. 61.

Druck und Verlag von Lüdin & Walser in Liestal.

Einrückungsgebühr: Die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Cts. Inserate nehmen an die Annoncen-Expeditionen von Haasenstein & Vogler, Orell Füßli & Co. Rudolf Mosse, sowie sämmtliche soliden Annoncen-Expeditionen.

Montag. Erscheint am Montag, Mittwoch und Freitag. 21. Mai 1883.

Tageszeitungen

Basellandschaftliche Zeitung, Tagblatt von Baselland, seit 1898. Buchdruckerei Gebr. Lüdin, heute Lüdin AG, Liestal. Vormals: Der unerschrockene Rauracher 1832—1837, Der Rechts- und Wahrheitsfreund aus Basel-Landschaft 1837, Basellandschaftliche Zeitung 1837—1839, Jura-Blätter 1839, Basellandschaftliches Wochenblatt 1839, Neue Basellandschaftliche Zeitung 1846—1849, Der Bundesfreund aus Baselland 1854, Basellandschaftliche Zeitung 1854—1897, wöchentlich 3 x. Politische Richtung: gemässigt radikal, später freisinnig-fortschrittlich.

Der Landschäftler, Tagblatt der Landschaft Basel, 1898—1964, Verlag Landschäftler AG, Liestal. Vorläufer: Vaterländische Zeitung 1845. Der Landschäftler, begründet von Fürchtegott Wilhelm Hoch 1848, wöchentlich 3 x, 1850 neben dem 'alten' Landschäftler ein Konkurrent, der 'ächte' Landschäftler; 1850—1897 Weiterführung des Hochschen Landschäftler, ab 1862 von Adam Brodbeck. Sonderausgaben (Kopfblätter): Der Baselbieter und Der Farnsburger Bote, 1931—1964, beide wöchentlich 3 und 2 x. Politische Einstellung: radikal, später freisinnig-demokratisch.

Abonnementspreis: Franko durch die ganze Schweiz; bei der Post bestellt halbjährlich 37 Bz., vierteljährlich 19½ Bz.; direkte beim Verleger halbjährlich 35 Bz., vierteljährlich 17½ Bz.

Nro. 25.

Anzeige-Gebühr: Die gedruckte Zeile 10 Rappen; im Wiederholungsfalle fünf Rappen.

Briefe und Geld franko.

Der Landschäftler.

Dienstag. Redaktion: F. W. Hoch. 26. Februar 1856.

Wird ausgegeben am Dienstag, Donnerstag und Samstag (Feiertage ausgenommen). Man abonnirt in Liestal in der Hoch'schen Buchdruckerei beim untern Thor und in Basel bei Herrn Schard, Schuhmacher, hinter dem Stöckli.

Zeitungen mit oppositioneller Einstellung

Basellandschaftliches Volksblatt, Wochenblatt 1835—1853. Vormals: Der freie Baselbieter, 1834. Redaktor und Verleger dieser radikalen Zeitung war der streitbare Pfarrer Johann Ulrich Walser. Sie erschien zuletzt in Birsfelden: «Basel zuliebe haben wir diesen Platz ausgewählt, welcher so nahe bei der Stadt liegt, dass man von derselben aus mit einem guten Fernrohr alles lesen kann, was auf dem Birsfeld gedruckt wird». 1853 Fusion des Volksblattes mit dem Bundesfreund aus Baselland, der nachmaligen Basellandschaftlichen Zeitung in Liestal.

Abonnementspreis: Jährlich . . . . . 6 Frkn. Halbjährlich . . . 3 „ Franko durch die Schweiz.

Einrückungsgebühr: Die Zeile . . . . 14 Cts. Wiederholt . . . . 7 „ Briefe und Gelder franko.

(Erscheint Donnerstags und Sonntags.)

Sissach. Donnerstag, (Zwölfter Jahrgang.) 13. November 1856.

Baselbieter, Wochenblatt 1845—1856, wöchentlich 2 x von 1856—1871, wöchentlich 3 x von 1871—1964. Gegründet von Heinrich Völlmy und von Jakob Heinrich Meyer. Mitarbeiter von 1861—1863 war Christoph Rolle, der bekannte Revisionsgeneral. Die Zeitung wurde 1931 vom Landschäftler übernommen. Politische Einstellung: radikal, kleinbäuerlich, später neutral.

Lausen. Dienstag, den 6. August. № 94. 1867. Zweiter Jahrgang.

Der Demokrat

aus Baselland.

Erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: Bei der Expedition bestellt: Halbjährlich Fr. 3. 50; vierteljährlich Fr. 1 75; bei der Post bestellt je 20 Ct. mehr. Einrückungsgebühr: Die einfache Zeile oder deren Raum 10 Ct., im Wiederholungsfall 5 Ct. ☞ Inserate von auswärts nehmen allein für uns entgegen die HH. Haasenstein & Vogler in Basel, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Wien und Berlin. — Briefe und Gelder werden franko erbeten.

Verantwortliche Redaktion von C. A. Bruhin in Liestal. Druck und Expedition von Chr. Rolle in Lausen.

Der Demokrat aus Baselland, Organ der Revisionspartei von Christoph Rolle, 1866—1871, wöchentlich 3 x, Erscheinungsort: Lausen. Fusion 1869 mit 'Der Arbeiter'. Nachfolgerin: Sissacher Zeitung, 1868—1872. Deren Vorläufer: Dem freien Mann das freie Wort, 1861—1865, Basellandschaftliches Volksblatt, 1865. Herausgeber: Johann Friedrich Köchlin und Jakob Hochstrasser, zuletzt (1865) Hermann Georg Kleiber.

Helvetier, Wochenblatt, herausgegeben von H. Pfister aus Zunzgen, 1856 (nur zwei Nummern erschienen). Eintreten für eine Verstärkung der Bundesgewalt (Zentralismus).

Der Beobachter aus Baselland, 1865—1867, wöchentlich 2 x, erschienen bei Johann Rudolf Förster in Frenkendorf.

Regionale Zeitungen

Der Farnsburger Bote. Allgemeiner Anzeiger für das Oberbaselbiet, 1873—1878. Von 1879 an gedruckt und verlegt bei der Firma Erhard, später Eduard Loosli in Sissach, wöchentlich 2 x. 1931 übernahm die Landschäftler AG in Liestal die Zeitung und gab sie als Kopfblatt bis 1964 heraus.

Waldenburger Bezirksblatt, Offizielles Publikationsorgan der 15 Gemeinden des Bezirks Waldenburg. Vormals Bezirksblatt, wöchtentlich 2 x, begründet von Johann Friedrich Köchlin, 1876—1884, von 1884 an herausgegeben von Johann Baptist Diehl, später von Othmar Diehl. Seit 1918 Wochenblatt, Anzeiger mit Textteil, seit 1972 Buchdruckerei Dietschi AG.

Wochenblatt für das Birseck und Dorneck, 1939 ff. Buchdruckerei Arlesheim AG, durch Fusion hervorgegangen aus: Arlesheimer Bezirksblatt, 1881—1882 und 1910—1912, wöchentlich 2 x und 3 x, Volksfreund, Publikationsorgan der freisinnig-demokratischen Partei der Bezirke Laufen, Dorneck, Thierstein und Arlesheim, 1918 ff., erschienen halbwöchentlich in Laufen.

Waldenburg, Dienstag, № 1. 3. Oktober 1876.

Waldenburger Bezirksblatt.

Druck & Verlag von J. F. Köchlin.

Volksstimme von Baselland, 1882 ff., wöchentlich 3 x, Druckerei J. Schaub-Buser AG, Sissach. Entstanden im Kampf gegen den eidgenössischen Schulsekretär ('Schulvogt'), Familienblatt der Wirz und Meyer (Lehrerfamilien im Oberbaselbiet). Seit Jahren stark verbreitet im oberen Kantonsteil. Politische Einstellung: früher liberal-konservativ, heute bürgerlich.

Anzeiger der Gerichtsbezirke Sissach und Gelterkinden, 1928 ff. in der Buchdruckerei Farnsburg, Gelterkinden (Fritz Maurer, 1928—1929, Heinrich Lustig-Junker 1929—1941, Heinrich Lustig 1941—1977), seit 1977 Buchdruckerei Dietschi AG in Olten. Vorläufer: Gelterkinder Dorf-Anzeiger 1927, Gerichtsbezirk Gelterkinden 1928, Gerichtsbezirke Sissach und Gelterkinden 1928 ff. Anzeigeblatt mit Uebersicht über die politischen Ereignisse.

Birsigtaler Anzeiger, 1934—1936, Wochenblatt, Anzeigeblatt, erschienen in Oberwil.

Birsig- und Leimentaler Anzeiger, 1939, Druckerei Zentrum in Basel.

Birsigtal-Bote, Offizielles Organ des Verkehrsvereins des Birsigtales 1946—1948, Allgemeiner Anzeiger für das Birsigtal 1950 ff. Quartalsschrift 1945, alle 14 Tage 1945—1946, Monatsblatt 1947—1949, Wochenblatt 1949 ff. Druckorte: Laufen, 1945—1949, Kirschgarten-Druckerei in Basel, seit 1950.

Anzeigeblätter der Gemeinden

Birsfelder Anzeiger, Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Birsfelden, seit 1945, wöchentlich 2 x, Buchdruckerei Schnelli AG. Vorläufer: Volkszeitung von der Birs, 1877—1880, wöchentlich 2 x, Birsfelder Anzeiger, Publikationsorgan der Gemeinden Birsfelden, Muttenz, Pratteln, Kaiseraugst und Baselaugst, 1912—1945. Als Beilage: Illustriertes Sonntagsblatt, seit 1944.

Binninger Anzeiger, Wochenblatt, seit 1945, Buchdruckerei Walter Lüdin. Vorläufer: Binninger Anzeigenblatt, 1913—1944, wöchentlich 2—3 x.

Allschwiler Wochenblatt, Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil, seit 1921, Buchdruckerei Hirzen AG Basel. Vorläufer: Allschwi-

ler Anzeiger. Publikationsorgan für die Gemeinden Allschwil, Neuallschwil, Schönenbuch, sowie für das Neubadquartier und das Gotthelfquartier, 1932—1936, alle 8—14 Tage.

Münchensteiner Anzeiger, Publikationsorgan der Gemeinde Münchenstein, Neue Welt und Umgebung, 1928—1955. Wochenblatt, Buchdruckerei Alfred Guldenmann.

Muttenzer Anzeiger, Allgemeines Publikationsorgan für Muttenz und Umgebung. Anzeigeblatt mit Lokalnachrichten, Wochenblatt seit 1949, Buchdruckerei Hochuli AG. Vorläufer: Anzeiger für das untere Baselbiet und Baselbieter Anzeiger, 1932—1951.

Prattler Anzeiger, Wochenblatt, 1917 ff., seit 1972 ausserdem monatlich als Prattler Amts-Anzeiger. Druck und Verlag Zobrist und Hof AG. Vorläufer: Anzeiger für Pratteln-Muttenz-Augst. Verlag Adolf Bopp, 2x wöchentlich, 1917—1927; Neue Basellandschaftliche Volkszeitung, Verlag Hans Bühler AG, 1928—1956; Prattler Anzeiger, Verlag Hans Seiler, später Seiler und Co., Wochenblatt 1956—1958; Volkszeitung Baselland-Prattler Anzeiger, Verlag Alfred Zobrist, 1958—1959; Prattler Anzeiger seit 1960.

Ausserdem erscheinen seit einigen Jahren im Offset-Druck die Gemeindeanzeiger oder Mitteilungsblätter u. a. folgender Gemeinden: Arboldswil, Frenkendorf, Füllinsdorf, Lausen, Liestal, Reigoldswil und Ziefen.

Staatliche Zeitschriften

Amtsblatt für den Kanton Basel-Landschaft, Wochenblatt, seit 1832 ff., seit 1911 Buchdruckerei Landschäftler AG.

Basellandschaftliche Schulnachrichten, Offizielles Organ der Erziehungsdirektion für die Lehrerschaft und die Schulbehörden. Quartalsschrift, herausgegeben von der Lehrmittelverwaltung, seit 1940. Vorläufer: Basellandschaftliches Schulblatt. Monatsblatt für Schule und Erziehung, 1844—1846, 1846 als Beilage zur Neuen Basellandschaftlichen Zeitung.

Info, Informationsblatt der kantonalen Verwaltung. Quartalsschrift, herausgegeben von der Landeskanzlei, seit 1970.

Konfessionelle Zeitungen

Christlicher Volksbote aus Basel, 1833—1941, Wochenblatt. Als ein «Denkmal des Exils» von reformierten Pfarrern begründet, die 1832/33 aus Baselland vertrieben worden waren.

Kirchenbote, Ausgabe Baselland, erscheint monatlich seit 1969, Buchdruckerei J. Schaub-Druck AG. Vorläufer: Baselbieter Kirchenbote, 1908—1969, Monatsblatt, Landschäftler AG, Liestal.

Volkszeitung, Organ der Katholiken von Baselland. Haupt-Anzeigeblatt für das Birseck und Leimental, die angrenzenden solothurnischen und bernischen Gemeinden, 1923—1956, Volksdruckerei Aesch, wöchentlich 3 x, fusioniert mit dem Basler Volksblatt 1957. Vorläufer: Katholisches Sonntagsblatt, seit 1912, Katholische Volkszeitung 1922—1923, Volks-Zeitung, seit 1923.

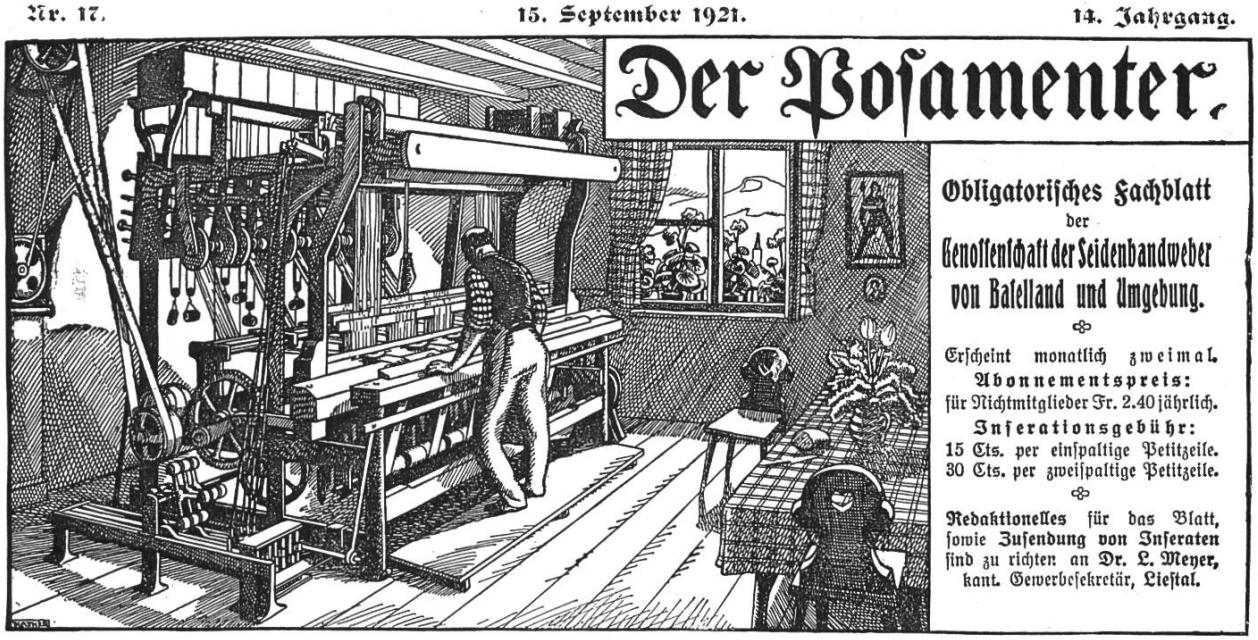
Parteiorgane

Bauern- und Arbeiterbund, 1892—1932, seit 1896 alle 14 Tage, erschienen in Binningen. Gründer: Stefan Gschwind, Landrat. Für Sozialreform und Genossenschaftswesen.

Baselbieter Bote, Organ der Sozialdemokratischen Partei Baselland, seit 1938, erscheint hauptsächlich als Wahlzeitung, jährlich 10—12 Nummern, Volksdruckerei Basel.

Baselbieter Post, Organ der Freisinnig-demokratischen Partei Baselland, seit 1955, jährlich ca. 12 Nummern. Buchdruckerei Arlesheim AG, 1955—1956, Buchdruckerei Lüdin AG Liestal, seit 1957.

Der Kanton Basel, Offizielles Organ für den Kanton Basel. Verband beider Basel für die Wegräumung unnatürlicher und unzeitgemässer Kantonsgrenzen, 1951—1969. Quartalszeitschrift, Buchdruckerei Gass und Schnelli, Birsfelden.


Nr. 17. 15. September 1921. 14. Jahrgang.

Der Posamenter.

Obligatorisches Fachblatt der Genossenschaft der Seidenbandweber von Baselland und Umgebung.

Erscheint monatlich zweimal.
Abonnementspreis:
für Nichtmitglieder Fr. 2.40 jährlich.
Inserationsgebühr:
15 Cts. per einspaltige Petitzeile.
30 Cts. per zweispaltige Petitzeile.

Redaktionelles für das Blatt, sowie Zusendung von Inseraten sind zu richten an Dr. L. Meyer, kant. Gewerbesekretär, Liestal.

Verschiedene Zeitschriften (Fachblätter, belehrende und unterhaltende Zeitschriften)

Der Posamenter, Obligatorisches Fachblatt der Genossenschaft der Seidenbandweber von Baselland und Umgebung, 1908—1921, alle 14 Tage. Buchdruckerei Lüdin und Co., Liestal.

Handel und Wandel, Unabhängiges Publikationsorgan für den Kanton Baselland. Wochenblatt, 1948, Volksdruckerei Basel.

Die Baselbieterin, Hausblatt für Baselland und Umgebung. Herausgeber: Baselbieter Kleinhandelskammer, 1933—1936, Rabattverein Baselland, 1937, erschien alle 14 Tage. Vertretung der Interessen des Kleinhandels, Polemik für die Selbständigkeit des Kantons Baselland. Buchdruckerei Lüdin AG, Liestal.

Schwizerhüsli, Sonntagsblatt für die Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt, 1899—1950. Wochenblatt 1899—1931, Halbmonatsschrift 1932—1950. Verlag Landschäftler und Co., Liestal, 1902—1931. In der Zeit von 1914—1931 von besonderer Bedeutung, galt als vorbildliches Organ für Heimatschutz und Volksbildung.

Der Rauracher, Quartalsschrift der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde, 1928—1949. Fusion mit Jurablätter 1950 ff., Buchdruckerei A. Zimmermann, Aesch.

Baselbieter Heimatblätter, Quartalsschrift, seit 1936 ff. Ursprünglich Beilage zum Landschäftler, seit 1962 Organ der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung. Buchdruckerei Landschäftler AG, Liestal.

Quellennachweis

An dieser Stelle dankt der Verfasser Dr. Hans Sutter, Staatsarchivar, für die Durchsicht und Ergänzung des Manuskripts.

Fritz Blaser, Bibliographie der Schweizer Presse. 2 Bände, Basel 1956 und 1958.

Emmy Honegger, Von 1917 bis 1979. In: Prattler Anzeiger, Jubiläums-Ausgabe, Nr. 49a, 1979.

Hans Joneli, Zur Geschichte des basellandschaftlichen Zeitungswesens. Der Rauracher, 18. Jahrgang, Aesch 1946, 1 ff.

Hans Sutter, Vom Zeitungswesen im Oberbaselbiet vor 1900. In: 100 Jahre Volksstimme, S. 28/29 vom 29. September 1982.

Karl Weber, Die Anfänge des Zeitungswesens in Baselland. Basler Jahrbuch 1919, 63 ff.

Karl Weber, Die Anfänge des basellandschaftlichen Zeitungswesens. Sonderbeilage der BZ Nr. 165 vom 16. Juli 1932.

Erinnerungen eines alten Anwalts

Von *Manfred Veit*

Angeregt durch unsere Reihe «No ne Hampfle Müschterli», teilte Herr Dr. iur. Manfred Veit eine schöne Zahl von Begebenheiten und Anekdoten aus seiner langjährigen Tätigkeit als Anwalt mit. Geboren 1907, geschult in Liestal, Lausanne, Basel und Berlin, schloss er mit kaum 23 Jahren sein juristisches Studium an der Universität Basel mit dem Doktorexamen ab und begann Ende 1931 im väterlichen Büro seine Praxis als Advokat und Anwalt, die er mit Erfolg bis zum Jahre 1980 ausübte. S.